

**DEPARTEMENT  
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

**EANHÖRUNG: IHRE STELLUNGNAHME**

*Dieses Dokument zeigt Ihnen Ihre notierten Angaben aus dem Online-Fragebogen. Es wird automatisch generiert.*

---

Details	
Name der eAnhörung	Mitwirkung Richtplananpassung "Abfallkraftwerk erzo" (E 1.5, A 2.1)
PDF-Dokument generiert am	30.04.2025 12:52
Stellungnahme von:	Sozialdemokratische Partei Aargau

## ANHÖRUNG/MITWIRKUNG ZUR ANPASSUNG DES RICHTPLANS

Aufnahme der Energieerzeugungs- und Abfallanlage "Abfallkraftwerk erzo" in Oftringen als Festsetzung in den kantonalen Richtplan (Kapitel E 1.5, Beschluss 3.1 und A 2.1, Beschluss 4.1)

### Anhørungs-/Mitwirkungsdauer

Die Anhörung/Mitwirkung dauert vom **Montag, 3. Februar 2025** bis **Sonntag, 4. Mai 2025**.

### Inhalt

Der Gemeinderat Oftringen beantragt auf Ersuchen der Projektinitianten Entsorgung Region Zofingen (erzo) und Renergia Zentralschweiz AG die Festsetzung des Vorhabens "Abfallkraftwerk erzo" im kantonalen Richtplan (Kapitel E 1.5, Beschluss 3.1 und A 2.1, Beschluss 4.1). Der Regionalplanungsverband zofingenregio unterstützt den Antrag der Gemeinde.

Nach der öffentlichen Anhörung/Mitwirkung und Vernehmlassung entscheidet der Regierungsrat über den Antrag an den Grossen Rat. Im Anschluss an den Grundsatzentscheid des Grossen Rats über den Standort erfolgt die weitere Konkretisierung des Vorhabens im Nutzungsplanungs- und im Baubewilligungsverfahren.

Die vollständigen Unterlagen zur beantragten Richtplananpassung sind zu finden in der Rubrik "laufende Anhörungen" unter [www.ag.ch/anhörungen](http://www.ag.ch/anhörungen).

### Auskunftsperson

Bei inhaltlichen Fragen zur Richtplananpassung können Sie sich an die folgende Stelle wenden:

#### KANTON AARGAU

#### Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Silvio Zanola

Projektleiter Richtplanung / GIS

Abteilung Raumentwicklung

062 835 32 65

[silvio.zanola@ag.ch](mailto:silvio.zanola@ag.ch)

Besten Dank für Ihre Mitarbeit. Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Weiter" gelangen Sie auf die nächste Seite.

### Hinweise zur Anhørungs-/Mitwirkungseingabe

- **Navigieren:** Während der Anhørungs-/Mitwirkungseingabe können Sie vorwärts und zurück navigieren.
- **Zwischenspeichern:** Sie können das Ausarbeiten Ihrer Antworten während der Mitwirkungsfrist jederzeit unterbrechen und zu einem späteren Zeitpunkt fortfahren. Betätigen Sie dazu den Button "Zwischenspeichern" auf der entsprechenden Seite. Beim Zwischenspeichern wird Ihnen automatisch ein PDF-Dokument mit Ihren bis dahin notierten Antworten in "Mein Konto" abgelegt.
- **Gemeinsames Bearbeiten:** Wenn Sie im Namen einer Organisation an der Anhörung/Mitwirkung teilnehmen, haben Sie die Möglichkeit, dass mehrere Personen an der Eingabe arbeiten können. Voraussetzung dafür ist, dass alle betroffenen Personen teil des gleichen "Organisationskontos" in "Mein Konto" sind.
- **Abschliessen:** Wenn Sie Ihre Anhørungs-/Mitwirkungseingabe einreichen, werden Ihre Antworten im Anschluss automatisch in "Mein Konto" -> "Meine Dienstleistungen" -> "eAnhörungen" bei der entsprechenden Vorlage abgelegt. Dort haben Sie jederzeit auf Ihre Eingabe Zugriff und können – wenn gewünscht – ein Dokument mit Ihren Antworten herunterladen und lokal abspeichern.

Mit einem Klick auf die Schaltfläche "Weiter" gelangen Sie auf die nächste Seite.

## Angaben zur Ihrer Stellungnahme

**Sie nehmen an dieser Anhörung/Mitwirkung im Namen einer Organisation teil.**

Wenn Ihnen unten bereits Daten angezeigt werden, sind Ihre Angaben bereits hinterlegt. Sie können die Daten bei Bedarf überschreiben und so die Angaben korrigieren. Wichtig: Wenn Sie bspw. die E-Mail-Adresse ändern, wird fortan die neue von Ihnen notierte E-Mail-Adresse für den E-Mail-Versand für eine Anhörungseinladung verwendet!

Wenn Ihnen noch keine Angaben angezeigt werden, geben Sie bitte unten Ihre entsprechenden Kontaktdaten ein. Die notierten Angaben werden hinterlegt und Ihnen bei weiteren Teilnahmen an eAnhörungen automatisch angezeigt.

### Adressblock - Ihre Angaben

Name der Organisation	Sozialdemokratische Partei Aargau
E-Mail	info@sp-aargau.ch

### Zuständige Person bei inhaltlichen Rückfragen

*Bitte notieren*

Vorname	-
Nachname	-
E-Mail	sekretariat@sp-aargau.ch

## Ihre Eingabe zur beantragten Richtplananpassung

Stimmen Sie der Richtplananpassung: "Aufnahme der Energieerzeugungs- und Abfallanlage "Abfallkraftwerk erzo" in Oftringen als Festsetzung in den kantonalen Richtplan (Kapitel E 1.5, Beschluss 3.1 und A 2.1, Beschluss 4.1)" zu?

Antrag

- Zustimmung
- Zustimmung mit Vorbehalt
- Ablehnung

## Begründung

Zustimmung mit folgendem Vorbehalt:

- Dass vermehrt alle nutzbaren Stoffe einem Recycling zugeführt werden. Eine allfällige „Konkurrenz“ zwischen Recycling und Verbrennung wäre fatal.
- Wie immer müssen in den nachgelagerten Verfahren alle wesentlichen Aussagen der politischen Vorlage und des Erläuterungsberichtes erhärtet werden – insbesondere der Bedarfsnachweis und die Abfallplanung. -in diesem Zusammenhang soll auch eine gesamtgesellschaftliche Ökobilanz den Vergleich zwischen einem Ausbau in Perlen oder einem Ausbau in Oftringen ermöglichen und eine Entscheidung erhärten
- Ein Bahnanschluss muss seriös geprüft werden. Insbesondere, wenn der grösste Teil des Kehrichts nicht aus dem Aargau, sondern aus der Innerschweiz (Perlen) oder gar aus dem Ausland stammt
- Verlust von Fruchtfolgeflächen (FFF) ist zu vermeiden – selbst wenn er relativ gering ist (Bei jedem Projekt kleine Verluste, ergeben in der Summe dann auch grosse Verluste).

Begründung, Kritik und Bemerkungen:

Die SP nimmt davon Kenntnis, dass der Gemeinderat Oftringen dieses Projekt unterstützt.

Die SP setzt sich dafür ein, dass anfallender Kehricht, wo immer möglich recycelt und die Restmenge auf die bestmögliche, umweltschonende Art bearbeitet und beseitigt wird. Wenn diese Restmenge schlussendlich für eine Energieproduktion dient, ist dies folgerichtig und kann der Wärmeversorgung einer dichtbesiedelten Region dienen. Eine neue Anlage kann technisch auf dem modernsten Stand die beste Gewähr dafür bieten, dass Verbrennung und Energiegewinnung optimiert wurden und dem modernsten Standard entsprechen – und der Wirkungsgrad bestmöglich ist. Positiv ist nebst der Wärmeverwertung, die Klärschlamm-trocknung und die Phosphorrückgewinnung

Was aufstösst ist, dass gemäss Bericht trotz künftig weiter steigender Recycling-Quoten und der daraus resultierenden Reduktion der Kehrichtmenge pro Kopf, weiterhin mit steigenden Kehrichtmengen zu rechnen sei. – Dies aufgrund des geplanten und zu erwartenden Bevölkerungswachstums und Wirtschaftswachstums. Mit einer solchen Extrapolation für die Bedarfsrechnung muss man sich kritisch auseinandersetzen – Bevölkerungswachstum und Wirtschaftswachstum ist nicht per se ein Gewinn für die Volkswirtschaft und die Lebensqualität der Bevölkerung und ist auch nicht gottgegeben. Ein solches Abfallkraftwerk muss ausgelastet betrieben werden sonst macht der Bau und Betrieb keinen Sinn. Aber da fragt es sich, woher der Kehricht überall „importiert“ werden soll und muss – und ob eine Beschaffung sogar aus dem Ausland Sinn macht – mitunter wegen der

Schwerverkehrsbelastung auf den Achsen durch den Aar-gau. Der Kehricht aus dem Verbandsgebiet wird gemäss Projektbeschrieb offenbar nur ge-ringfügig zunehmen. Der grösste Teil des zusätzlichen Kehrichts soll deshalb auf dem „freien Markt“ beschafft werden. Um die neue KVA jährlich auslasten zu können, ist gemäss Projekt vorgesehen, Abfälle aus dem Einzugsgebiet der KVA Renergia, Perlen, also aus der Zentral-schweiz, zu beschaffen. Der Bericht suggeriert eine verkehrstechnisch „guten Lage“. Der zu-sätzliche Kehricht würde aber mind. 80 zusätzliche Lastwagenfahrten pro Tag bedingen; – damit ist Mehrverkehr die Folge und die „gute Lage“ zu relativieren. Zumal, der erzo-Standort nicht an einer Gleisanlage liegt und kein Erschliessungsplan besteht, der einen Gleisan-schluss sicherstellen würde. Die SP fordert, dass ein Bahnanschluss ernsthaft geprüft wird (im Rahmen der Erarbeitung eines Massentransportkonzepts zusammen mit der UVB- da offenbar ein Grossteil des Kehrichts aus Perlen kommen soll).

In diesem Zusammenhang stellt sich die Frage warum man ob nicht die dortige KVA ausbaut statt in Oftringen -da ja Abfall auf dem freien Markt resp. insbesondere aus der Innerschweiz oder sogar aus dem Ausland beschafft werden soll. Nebst den wirtschaftlichen Überlegungen muss ein gesamtheitlicher Vergleich aller Öko-Faktoren (Bau, Energienutzung, Transport etc.) den Ausbau in Oftringen rechtfertigen.

Schlussbemerkungen

